

Kommunalwahlen 2009

Die Ergebnisse in Nordrhein-Westfalen und in Duisburg

Roland Richter

Die Ratswahlergebnisse 2009 in Nordrhein-Westfalen zeigen wieder einmal ein deutlich kommunales Profil. Neben die üblichen landes- und bundespolitischen Stimmungstrends traten ganz eigene lokalspezifische Ereignisse, Themen und Personen, die wahlentscheidend wirkten. Festzumachen ist das eher kommunalpolitische Profil der Kommunalwahlen an den regional unterschiedlichen Wahlergebnissen der großen und der kleineren Parteien sowie den Resultaten der parteipolitisch unterschiedlich verankerten Oberbürgermeisterkandidaten/-innen und Bürgermeister/-innen

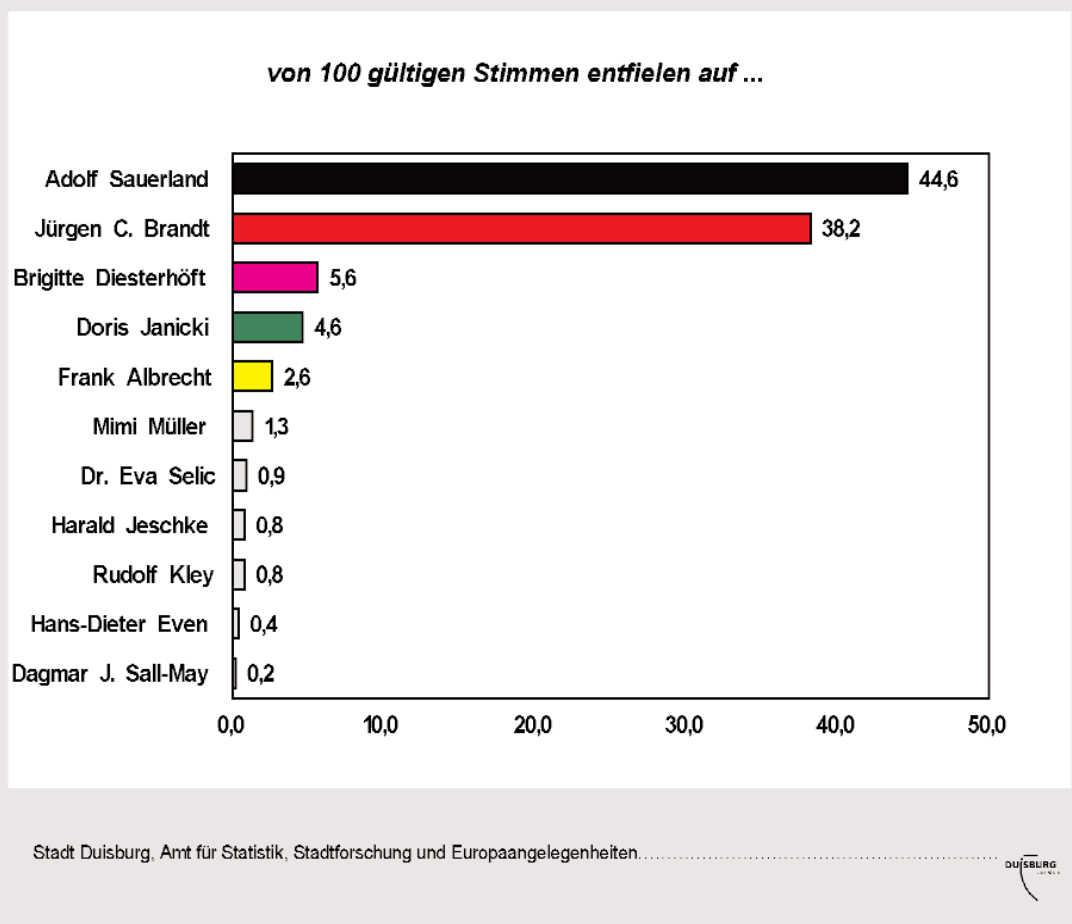
Der neue und alte Oberbürgermeister der Stadt Duisburg heißt Adolf Sauerland (CDU). Mit 44,6 % der gültigen Stimmen setzte er sich gegen seinen Herausforderer Jürgen C. Brandt (SPD) durch, der einen Stimmenanteil von 38,2 % erhielt (vgl. Abbildung 1).

In 10 der 23 kreisfreien Städte Nordrhein-Westfalens regieren damit Oberbürgermeister, die der CDU angehören. Während der Posten des Kölner Oberbürgermeisters von der SPD erobert werden konnte (vorher CDU), gelang es der CDU in Leverkusen, den Amtsinhaber der SPD abzuwählen.

Kommunalwahl 2009

1

Das Ergebnis der Duisburger Oberbürgermeisterwahl



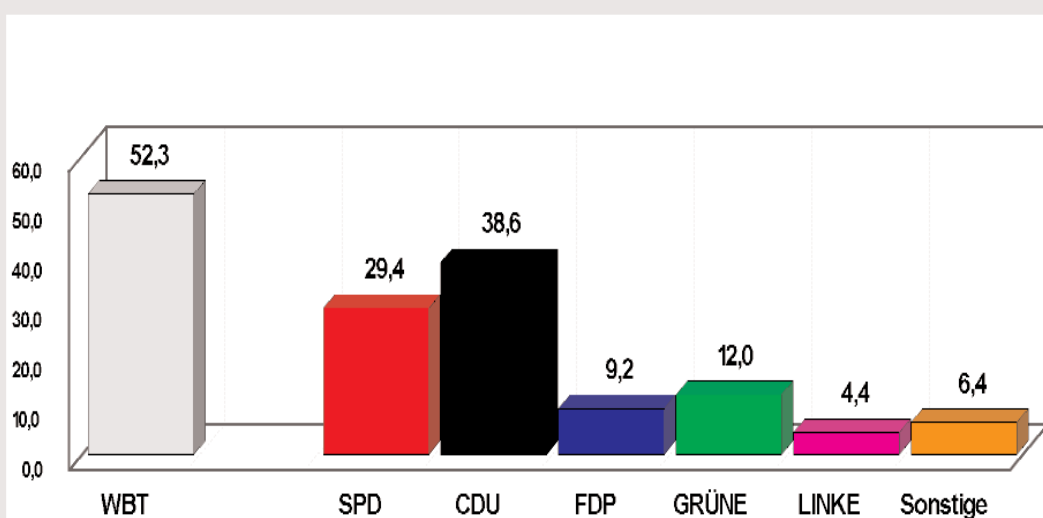
Während die SPD im Landesdurchschnitt mit einem Stimmenanteil von 29,4 % und einem Verlust von 2,3 Prozentpunkten immer noch klar hinter der CDU liegt, konnte die Duisburger SPD mit 39,0 % wieder einen Prozentpunkt gegenüber der letzten Kommunalwahl hinzugewinnen (vgl. Abbildungen 2a und 2b). Demgegenüber musste die Duisburger CDU mit – 2,4 Prozentpunkten

zwar Verluste hinnehmen, sie liegt damit allerdings unterhalb des durchschnittlichen Verlustes auf Landesebene (–4,8 Prozentpunkte). Mit einem Stimmenanteil von 33,5 % liegt die CDU in Duisburg dennoch wieder mit 5,5 Prozentpunkten klar hinter der SPD. Mit 7,6 % und einem Zugewinn von 2,4 Prozentpunkten sind die LINKEN die Gewinner der Duisburger Ratswahl.

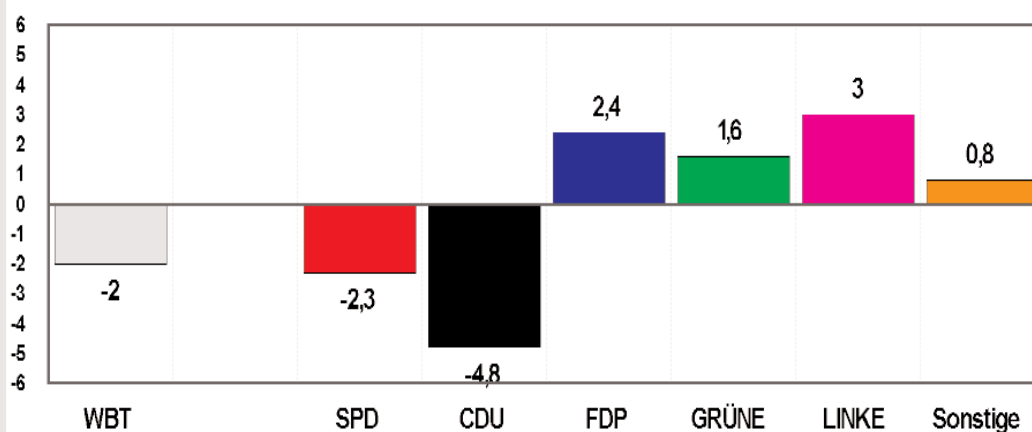
Kommunalwahl 2009

2a

Das vorläufige Endergebnis für Nordrhein-Westfalen



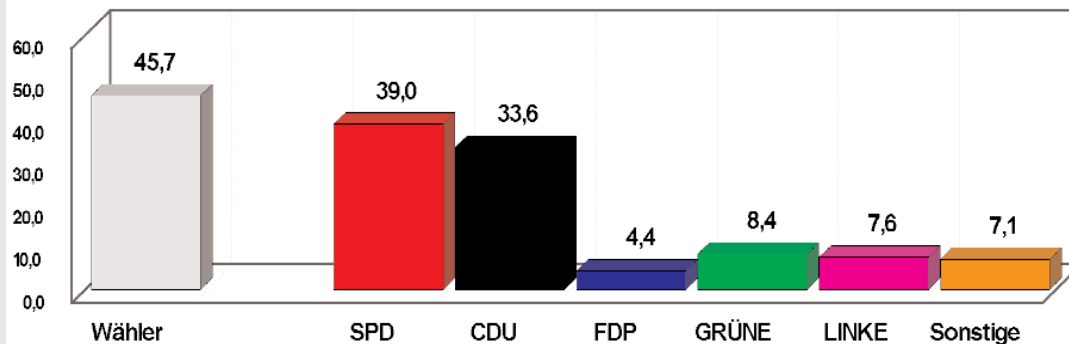
Veränderungen zur Kommunalwahl 2004 (Prozentpunkte)



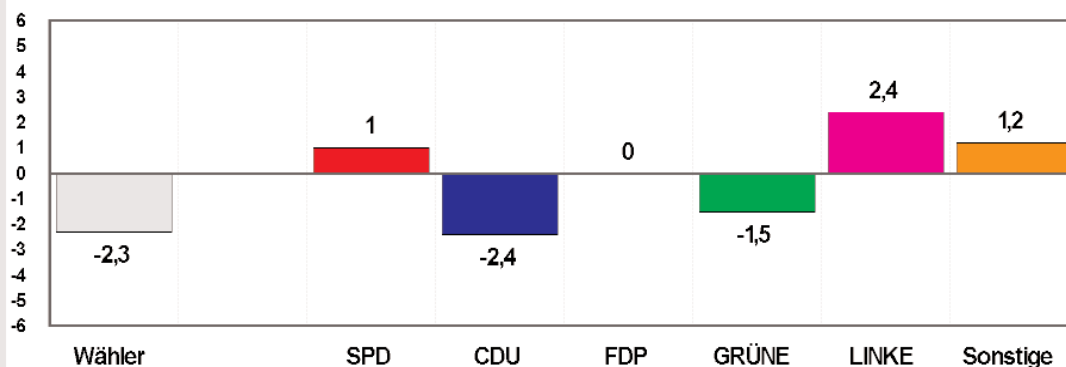
Stadt Duisburg, Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten



Das Endergebnis für Duisburg



Veränderungen zur Kommunalwahl 2004 (Prozentpunkte)



Stadt Duisburg, Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten



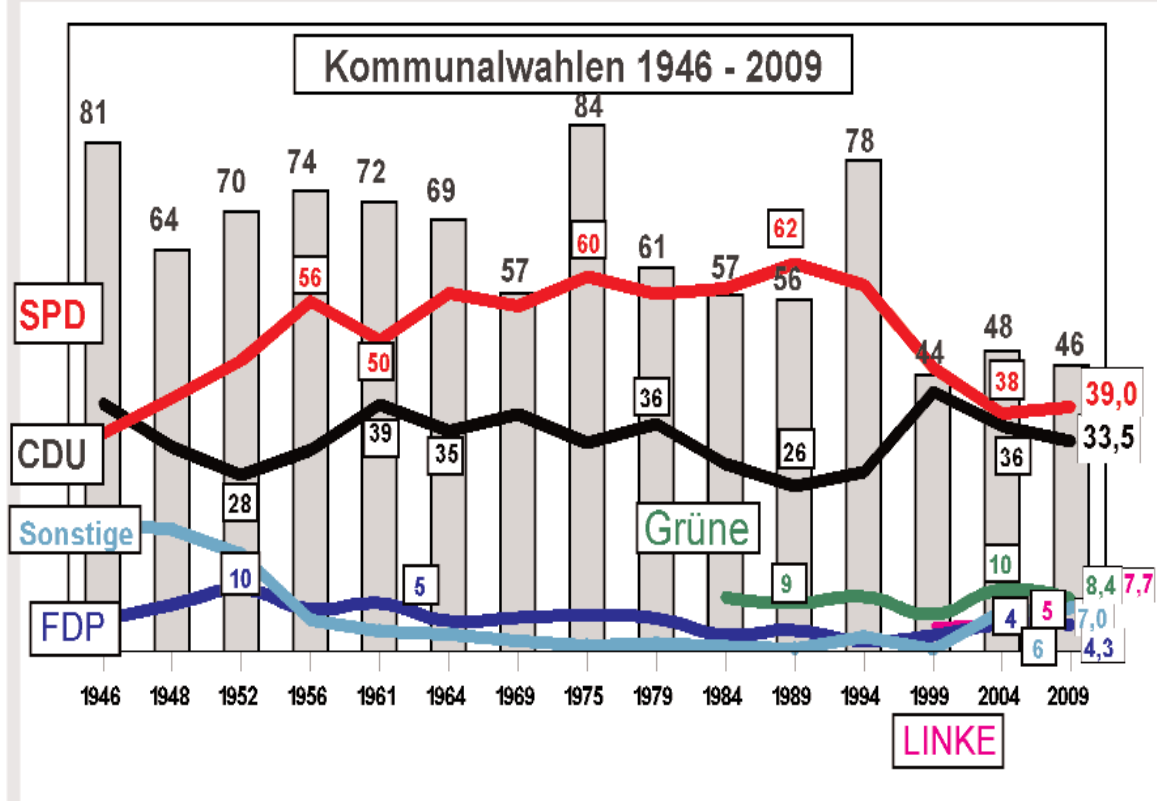
Mit den Duisburger Ratswahlergebnissen in 2009 ist der seit den Kommunalwahlen 1994 tendenziell stattfindende Annäherungseffekt der beiden großen Parteien zumindest gestoppt (vgl. Abbildung 3). CDU und SPD trennen inzwischen wieder knapp 6 Prozentpunkte. Die LINKE hat sich derweil zur viertstärksten Fraktion im Rathaus entwickelt. Hervorzuheben gilt:

Seit der Kommunalwahl 1999 bewegt sich die Wahlbeteiligung bei Duisburger Kommunalwahlen klar unterhalb der 50 %-Marke.

Eine Wahlbeteiligung von 45,7 % bei der Kommunalwahl 2009 ist der zweitschlechteste Wert in der inzwischen mehr als 60-jährigen Geschichte der Kommunalwahlen in Duisburg.

Die Mandatsverteilung im neuen Duisburger Rat: SPD (29), CDU (25), GRÜNE (6), LINKE (6), FDP (3), JUDU (1), DAL (1), BL (1), FW-BU (1), SGU (1).

Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien



Stadt Duisburg. Amt für Statistik, Stadtforschung und Europaangelegenheiten.



Die Ergebnisse der Wahlen zu den sieben Duisburger Bezirksvertretungen machen deutlich, dass sich die Mehrheitsverhältnisse in den Stadtbezirken nicht grundsätzlich verändert haben. Wie schon in 2004 errang die SPD in Walsum, Hamborn, Meiderich-Beeck und Rheinhausen die Mehrheit der abgegeben Stimmen, in Homberg-Ruhrort-Baerl, Mitte und Süd gelang es der CDU, die relative Mehrheit zu bekommen.

In Hamborn, Mitte und Rheinhausen konnte die SPD ein Mandat hinzugewinnen, die CDU konnte zusätzlich ein Mandat in Homberg-Ruhrort-Baerl erringen (verlor jedoch je einen Sitz in Hamborn und Rheinhausen).

Impressum

Duisburger Kurzbeiträge zur Statistik und Stadtforschung

Hrsg.: Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik
Bismarckstraße 150-158, 47049 Duisburg, Telefon 02 03 / 283-32 74, Telefax 02 03 / 283-44 04

Internet: <http://www.stadt-duisburg.de>

e-mail: stabsstellei-03@stadt-duisburg.de

Verantwortlich: Burkhard Beyersdorff